

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	11
Verzeichnis der Infokästen und Übersichten	19
Abkürzungsverzeichnis	23
A. Aktuelle Herausforderungen für Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	27
B. Städte, Landkreise und Gemeinden im bundesstaat- lichen Gefüge	35
I. Die kommunale Ebene in den Ländern Deutschlands .	40
1. Die Landkreise	41
a) Die Struktur der Landkreise	42
b) Die Städteregion Aachen, die Region Hanno- ver und der Regionalverband Saarbrücken	51
2. Die kreisfreien Städte	53
a) Die Bildung kreisfreier Städte	53
b) Statusbezogene Rechtsfolgen der Kreisfrei- heit	57
c) Die Struktur der kreisfreien Städte in Deutschland	58
3. Kreisangehörige Gemeinden und gemeindliche Verwaltungseinheiten	63
4. Die höheren Kommunalverbände	69
5. Am Beispiel: Sieben typische Landkreise und kreisfreie Städte	70
a) Die Landkreise Aurich, Euskirchen, Mär- kisch-Oderland und Regensburg	71
b) Die Städte Hagen, Kassel und Rostock	77
II. Städte, Landkreise und Gemeinden – Gemeinsam- keiten und Unterschiede	80
1. Kommunen als Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts	81
a) Die kommunalen Territorien und die Doppel- natur des Landkreises	82

b) Der körperschaftliche Charakter der Kommunen	87
2. Das Selbstverwaltungsrecht der Kommunen	90
a) Das Selbstverwaltungsprinzip	90
b) Zur Verbindung von Demokratie und Verwaltung im Selbstverwaltungsprinzip	95
c) Kommunale Selbstverwaltung als Verwaltung in überschaubaren Räumen	98
d) Kommunen ermöglichen politisches Engagement vor Ort	100
3. Die Aufgaben der Kommunen	101
a) Länder mit dualistischem System	106
b) Länder mit Aufgabenmonismus	113
c) Insbesondere: Die Aufgaben der Landkreise ...	114
C. Die kommunale Verwaltung	123
I. Gesetzesausführende und gesetzessfreie Verwaltung – Kommunen als Gestalter und Verwalter	123
II. Handlungsfelder kommunaler Verwaltung	127
1. Soziale Leistungen	128
a) Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) ..	128
b) Hilfen nach dem SGB XII („Sozialhilfe“, „Hilfe zur Pflege“) und SGB IX („Eingliederungshilfe“)..	130
c) Leistungen an Asylbewerber	132
d) Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	134
2. Bildung, Sport und Kultur	139
a) Schulen	139
b) Kultur	142
c) Sportförderung und Freizeiteinrichtungen	143
3. Gesundheit und Veterinärwesen	143
a) Der öffentliche Gesundheitsdienst	144
b) Kommunale Krankenhäuser	145
c) Rettungsdienst	146
d) Veterinärwesen und Lebensmittelkontrolle ...	147
4. Bauwesen, Umwelt und Natur	147
a) Bauplanung und Bauaufsicht, Denkmalschutz ..	148
b) Umwelt- und Naturschutz	150
c) Abfallentsorgung	151

5.	Ordnung und Sicherheit	151
a)	Brand- und Katastrophenschutz	152
b)	Ausländerwesen	154
6.	Verkehr	156
a)	Gemeinde- und Kreisstraßen	156
b)	ÖPNV	157
7.	Wirtschaft und Sparkassen	159
a)	Kommunale Unternehmen	159
b)	Sparkassen	165
8.	Integration von Migranten – Beispiel für eine typische kommunale Querschnittsaufgabe	168
III.	Personal und Organisation der kommunalen Ver- waltung – Verwaltungsmodernisierung als Dauer- thema	170
D.	Finanzierung der kommunalen Aufgabenerfüllung	177
I.	Kommunale Einnahmen und Ausgaben	178
1.	Kommunale Einnahmen	179
2.	Kommunale Ausgaben	184
II.	Die Finanzierung der Landkreise	185
III.	Kommunale Haushaltswirtschaft	187
E.	Grundzüge des kommunalen Verfassungsrechts	189
I.	Begriff, Entwicklung und Bestand	189
II.	Einwohner und Bürger	193
1.	Die Rechtsstellung von Einwohnern und Bürgern	193
2.	Wahlen und Formen der direkten Demokratie auf kommunaler Ebene	194
a)	Wahlen	195
b)	Kommunale Abstimmungen und sonstige direktdemokratische Instrumente	199
c)	Bürgerbegehren	203
d)	Bürgerentscheid	218
e)	Weitere direktdemokratische Instrumente	222
f)	Direkte Demokratie in der Praxis der Bei- spielskommunen	225
III.	Die kommunalen Organe	228
1.	Die kommunalen Vertretungskörperschaften	229
a)	Binnenorganisation	229

b) Kompetenzen der Stadt- bzw. Gemeinderäte und der Kreistage	238
2. Der Hauptverwaltungsbeamte	242
a) Die Direktwahl der Hauptverwaltungsbeamten	243
b) Die Abwahl von Hauptverwaltungsbeamten ...	248
c) Zuständigkeiten	249
F. Verfassungsgarantien der kommunalen Selbstver- waltung im Grundgesetz und den Landesverfassun- gen	251
I. Art. 28 Abs. 2 GG als institutionelle Garantie der kommunalen Selbstverwaltung der Gemeinden und Gemeindeverbände (Landkreise)	252
1. Die Träger des kommunalen Selbstverwaltungs- rechts	252
2. Die Garantieebenen des Art. 28 Abs. 2 GG	253
3. Der Gesetzesvorbehalt und seine Schranken	255
a) Schranken des Gesetzesvorbehalts	255
b) Insbesondere: Die Unterscheidung zwischen Kern- und Randbereich	260
4. Der Grundsatz der Eigenverantwortlichkeit der Aufgabenwahrnehmung	262
5. Die aufgabenbezogene Schutzdimension	267
a) Örtliche und überörtliche Angelegenheiten ...	268
b) Aufgaben mit örtlich-überörtlichem Sub- stanzgemisch	270
c) Art. 28 Abs. 2 Satz 1 GG als Aufgabenvertei- lungsprinzip	270
II. Grundlagen der finanziellen Eigenverantwortung (Art. 28 Abs. 2 Satz 3 GG)	273
III. Die Selbstverwaltungsgarantien der Landesverfas- sungen	274
IV. Die kommunale Verfassungsbeschwerde	275
Anmerkungen	277
Stichwortverzeichnis	287